



Kanton Zürich  
Direktion der Justiz und des Innern  
**Fachstelle Integration**



## Gesprochene Beiträge – Eingabetermine 31. Oktober 2023 und 31. März 2024

Projektname	Trägerschaft	Projekthalt	Förderperiode	Beitrag CHF
Drei Hortus Kunstprojekte	<a href="#">Face Migration</a>	Mit geflüchteten Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen werden drei Kunstprojekte: das audiovisuelle Projekt «ICH BIN HIER – HIER SIND WIR», das Fotografie Projekt «WENN TRÄUME WAHR WERDEN» und das Musikprojekt für Kinder und Jugendliche «TIERISCH TOLL TRÄLLERN» realisiert. In Kooperation mit der Citykirche und Solinetz vernetzen sich die Geflüchteten vor Ort und stärken sich gegenseitig.	2024	30'000
Ausstellung «Reality Check! Arbeit, Migration, Geschichten»	<a href="#">Museum Schafften</a>	Seit über 100 Jahren ist die Schweiz ein Einwanderungsland, doch die Geschichten der Immigration und deren Auswirkungen auf das gesellschaftliche, politische und kulturelle Leben sind wenig sichtbar. Die Ausstellung möchte diesen Geschichten Raum geben und die Stimmen hörbar machen. Am Beispiel der ehemaligen Industrie- und Arbeiterstadt Winterthur wird gezeigt, wie Arbeitsmigration die Schweiz bis heute prägt.	2024	20'000



Sportegration	<a href="#">Sportegration</a>	SPORTEGRATION fördert die Integration von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund durch kostenlose Sportkurse, die von Freiwilligen geleitet werden. Das Projekt plant, seine Standorte zu erweitern und neue Gemeinden wie Wetzikon, Urdorf, Hinteregg, Wädenswil und Adliswil zu erschliessen, um mehr Menschen die Möglichkeit zu bieten, in ihren Gemeinden Freundschaften zu knüpfen.	2024	20'000
Talk Talk Talk	<a href="#">MigrArt</a>	«TalkTalkTalk» ist eine von dem Verein MigrArt ins Leben gerufene Reihe öffentlicher Podiumsdiskussionen zwischen Personen aus dem Kunstbereich, die sich selbst als Betroffene von Rassismus sehen oder die Identifikationsform BIPoC (Black, Indigenous, People of Color) verwenden. Die Diskussionen bieten eine Plattform, über Identität, Ausgrenzung und Rassismus zu diskutieren. Als Brücke zwischen BIPoC und der mehrheitlich weiss geprägten Kunstszene fördert es Dialog und Reflexion für eine inklusive und teilhabeorientierte Gesellschaft.	2024	10'000



Fokusmonat Migration	<a href="#">Verein für Kultur, Gesellschaft und Bildung Zürich</a>	Einen Monat lang stellt das Stadtmagazin Tsüri.ch das Thema Migration in den gesellschaftlichen Fokus. Mit Veranstaltungen und redaktionellen Inhalten werden verschiedene Aspekte der Migration beleuchtet. Ziel ist es, Berührungängste abzubauen und Räume zu schaffen, in denen geflüchtete Menschen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Das Wissen im Migrationsbereich soll erweitert und die Möglichkeiten zum Engagement aufgezeigt werden.	2024	30'000
Schulung von Freiwilligen als Berater des Telefons de la Esperanza (TES)	<a href="#">Telefono de la Esperanza</a>	Das TES verfügt über etwa 15 Freiwillige, die spanischsprachigen Migranten in Zürich telefonisch Unterstützung bieten. Sie bearbeiten Anfragen, die von psychologischen Kriseninterventionen bis hin zu Informationen über soziokulturelle Aktivitäten und Rechtsberatung reichen. Mit dem Projekt sollen die Fähigkeiten der Freiwilligen in Schlüsselbereichen wie psychologischer Krisenberatung gestärkt werden.	2024	5'000
Vorurteils-Orakel	<a href="#">Permeable</a>	Das «Vorurteils-Orakel» ist ein öffentlichkeitswirksames Mitmach-Kunstprojekt, welches Raum bietet auf spielerische Weise über die eigenen und gesellschaftlichen Vorurteile und Stereotypen zu reflektieren und zu diskutieren.	2024	5'000



Erfolgreiches Familienleben	<a href="#">NCBI Schweiz</a>	NCBI Schweiz wird in den Jahren 2024 bis 2025 in Gemeinden im Kanton Zürich Kurse zu Familienleben in der Migration sowie Männer- und Frauengesundheit anbieten. Die Kursreihe schliesst mit gemeinsamen Kochabenden, zu denen einheimische Nachbarn eingeladen werden. Neu hinzu kommt ein Modul zur rassismuskritischen Kindererziehung, das durch die Förderung des Kantons Zürich entwickelt wurde.	2024–2025	38'000
Antenna	<a href="#">MigrArt</a>	Antenna ist ein Netzwerkprojekt, das sich auf die Förderung und Unterstützung BI-PoC-Künstlerinnen und -Kulturschaffender konzentriert. Durch eine Reihe von Austauschtreffen, Sharings und etwaiger weiterer Massnahmen wie Vertiefungsworkshops bietet Antenna eine Plattform für kritische Reflexion und kulturellen Austausch. Das Projekt zielt darauf ab die Bedürfnisse und Herausforderungen von BI-PoC-Künstlerinnen und -Kulturschaffenden zu identifizieren und gemeinsame Strategien zur Stärkung und Unterstützung dieser Gemeinschaft zu entwickeln.	2024–2025	30'000



Found in Translation	<a href="#">ExpoTranskultur</a>	Das Projekt nutzt Kunst als Kommunikationsmittel, um kulturelle, soziale und sprachliche Barrieren zu überwinden. Im Tandemformat erzählen Geschichtenerzähler ihre Geschichten, die von Künstlern in Kunstwerke verwandelt werden. Diese Kunstwerke werden in Ausstellungen mit Diskussionen und Auführungen präsentiert. Gleichzeitig mit der Durchführung ein Format für eine Wanderausstellung entwickelt und umgesetzt.	2024–2025	50'000
Zusammen Arbeiten und Wirken im Gemeinschaftsgarten Färberwiese	<a href="#">Wetzikontakt</a>	Die Gartengemeinschaft soll in ihrer Zusammenarbeit unterstützt werden. Geplant sind mehrere Anlässe und Aktionstage, die Einrichtung eines gemeinschaftsfördernden Platzes und die Gründung eines eigenständigen Vereins zur Förderung der Selbstorganisation. Schwerpunkte sind die Stärkung der sozialen Gemeinschaft, der Identifikation mit dem Gemeinschaftsgarten, der gemeinschaftlichen Verantwortung und der Selbstorganisation.	2024–2025	20'500
Shared Spaces	<a href="#">Serbisches Institut</a>	Kleine Teams aus Schweizer:innen und Migrant:innen erstellen im Kanton Zürich Fotos. In regelmäßigen Treffen werden die dazugehörigen Geschichten ausgetauscht und der Dialog gefördert. Das Projekt ermöglicht den Austausch von Erfahrungen und Lebensgeschichten sowie Begegnungen mit unterschiedlichen Kulturen. Zum Abschluss wird eine Wanderfotoausstellung im Kanton Zürich präsentiert.	2024–2025	30'000



Samstagskochen	<a href="#">Solinetz</a>	Die Idee kam von Geflüchteten und Freiwilligen. Das Projekt «Kochen am Samstag» bietet eine Plattform, bei der Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen einander kennenlernen und zusammen kochen können.	2024–2025	5'000
Der Geschichtenraum	<a href="#">Theater PurPur</a>	Geflüchtete und lokale Kulturschaffende bilden Tandems und führen Familien oder Kindergruppen durch die Geschichtenräume. Das Projekt fördert den Austausch und neue Netzwerke für geflüchtete Kulturschaffende und bietet Besucher:innen mit und ohne Fluchthintergrund eine spielerische Annäherung sowie Möglichkeiten zur Vernetzung und zum Austausch.	2024–2025	15'000
ATELIER im Maxim	<a href="#">Maxim Theater</a>	Das MAXIM Theater betrachtet Kunst als ein Mittel um Menschen zusammenzubringen und das starre Denken in Schwarz-Weiss aufzubrechen. Die langjährige Erfahrung zeigt, dass Kunst einen konstruktiven Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt fördern kann, indem sie emotionale Verbindungen herstellt und Gemeinschaftsbildung unterstützt. Das Projekt bietet einen niederschweligen Einstieg. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen, mit dem Ziel der Meinungsbildung, ist ein integraler Bestandteil des Prozesses und fördert die Teilnahme am gesellschaftlichen Diskurs und die Mitgestaltung der Community	2024–2025	50'000



HEKS neue Gärten	<a href="#">HEKS</a>	Das Projekt fördert die soziale Integration von Menschen mit und ohne Migrations- oder Fluchtbiografie durch gemeinsames Gärtnern und Kennenlernen. Die Gärten bieten verschiedene Programme wie Frauengarten, Kinderprogramm, Garten-Tandem und Offener Garten an. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Ausbau des Offenen Gartens Auzelg.	2024–2026	30'000
Mobile das Freiluftparlament in Wetzikon	<a href="#">MOBILE</a>	MOBILE ist ein monatliches Freiluftparlament im Quartier, das zum Verweilen und Austauschen einlädt. Anliegen und Fragen der Quartierbewohner:innen werden gesammelt, sichtbar gemacht und in offenen Gesprächsrunden diskutiert. Ziel ist es, gemeinsam Ideen zur Gestaltung des Quartiers zu entwickeln. Menschen unterschiedlicher Kulturen treffen sich, um Räume für Begegnungen und Zusammenarbeit zu schaffen.	2024–2026	50'000
Interreligiöser Dialog	<a href="#">okaj Zürich</a>	Der interreligiöse Dialog und die interreligiöse Kooperation in der Arbeit mit Jugendlichen im Kanton Zürich soll während der Projektdauer aufgebaut und institutionalisiert werden. Dafür werden ein förderliches Fundament für den Dialog sowie Rahmenbedingungen für die Kooperation partizipativ mit der Zielgruppe erarbeitet. Weitere Formate werden erprobt, evaluiert und im besten Fall implementiert. Ab dem Jahr 2027 soll der interreligiöse Dialog sowie die interreligiöse Kooperation im Kanton Zürich verankert sein.	2024–2026	30'000



## Gesprochene Beiträge – Kleinprojekte bis CHF 5'000

Projektname	Trägerschaft	Projekthalt	Förderperiode	Beitrag CHF
Couscous für die Freundschaft	<a href="#">Green Star Society</a>	Freunde und Fremde unterschiedlicher Religionen und Nationalitäten kommen zusammen, um Couscous zu geniessen. Dieses einfache, erschwingliche Gericht steht dabei für gegenseitige Toleranz und Respekt.	Februar 2024	4'900
Veranstaltung zum Internationalen Frauentag	<a href="#">Türkischer Frauenverein</a>	Zum Internationalen Frauentag findet eine Veranstaltung statt, die die Integration fördern und das gegenseitige Verständnis zwischen der türkischen Diaspora und der Schweizer Bevölkerung stärken soll.	März 2024	3'200
Podiumsgespräche im Rahmen der Zigeunerkulturtag	<a href="#">Verein Zigeunerkultur</a>	Podiumsdiskussion zu Arbeitsbedingungen und Tag der offenen Wohnwägen im Rahmen der Kulturtag	Mai 2024	2'000
Gesellschaft im Fokus	<a href="#">ZIID</a>	Veranstaltungsreihe mit 3 Veranstaltungen zu "Gesellschaft im Fokus: Nahost-Konflikt Antisemitismus und Rassismuskritik – Perspektiven für Bildungseinrichtungen" für Fachpersonen	August–November 2024	3'500
Sommerfest Café International	<a href="#">Gemeinde Elgg</a>	Ziel der Veranstaltung ist es, die wichtige Arbeit des Café International sichtbar zu machen. SchweizerInnen, Neuzugezogene sowie Personen aus dem Flüchtlings- und Asylbereich werden angesprochen.	August 2024	4'950